



## AKTIVITÄTEN DER NEUEN MITGLIEDSORGANISATION DES KOOPERATIONSVERBUNDS GESUNDHEITLICHE CHANCENGLEICHHEIT

### Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Bremen

(Stand: 14.3.2019)

Anschrift: Freie Hansestadt Bremen,  
Die Senatorin für Wissenschaft,  
Gesundheit  
und Verbraucherschutz  
Contrescarpe 72, 28195 Bremen

[www.gesundheit.bremen.de](http://www.gesundheit.bremen.de)

[www.verbraucherschutz.bremen.de](http://www.verbraucherschutz.bremen.de)

Die Senatorin für Wissenschaft,  
Gesundheit und Verbraucherschutz



Freie  
Hansestadt  
Bremen

<p>Senatorin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt Sekretariat: <b>Birgit Mühlenbeck</b> +49 421 361-54492 <a href="mailto:vorzimmersenatorin@gesundheit.bremen.de">vorzimmersenatorin@gesundheit.bremen.de</a></p>	<p>Ansprechpartner auf der Arbeitsebene: <b>Gesa Wessolowski-Müller</b>, SV-1 / 43-5 Tel.: 0421-361-14975 <a href="mailto:gesa.wessolowski-mueller@gesundheit.bremen.de">gesa.wessolowski- mueller@gesundheit.bremen.de</a> (in Elternzeit bis August 2019)</p>
---	---

## Welche Maßnahmen/Projekte setzen Sie im Handlungsfeld Gesundheitliche Chancengleichheit aktuell um?

Gesundheit wird im Verständnis der Weltgesundheitsorganisation (WHO) nicht nur als Abwesenheit von Krankheit verstanden, sondern als Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. Dieses Verständnis beruht auf der 1986 von den Mitgliedstaaten der WHO verabschiedeten [Ottawa Charta](#). Sie definiert Gesundheit nicht nur als einen Zustand, sondern als eine Fähigkeit, die für alle machbar und gestaltbar ist. Die damals zugrundeliegende Erkenntnis, dass die soziale und wirtschaftliche Entwicklung einer Kommune erheblich von der Gesundheit der Bürger\*innen und einem gesundheitsförderlichen Lebensraum abhängt, ist auch weiterhin aktuell.

Mit der Umsetzung des Präventionsgesetzes in Bremen und in Bremerhaven sind gezielt Vorhaben etabliert worden, welche die Stärkung der Gesundheitskompetenz und Handlungsfähigkeit von Menschen in schwierigen Lebenslagen und in Stadtteilen mit besonderen Problemlagen in den Vordergrund stellen.

### Sieben Gesundheitsfachkräfte an 12 Schulen in Bremen und in Bremerhaven

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz finanziert gemeinsam mit den Krankenkassen im Land Bremen Sieben Gesundheitsfachkräfte mit dem Ziel, die Gesundheitskompetenz in den Lebenswelten von Kindern und Familien zu stärken, Erkrankungen zu verhindern und ein gesundheitsförderliches Schulumfeld zu fördern. Zudem sind in einigen Quartieren Initiativen entstanden, um gesundheitsförderliche Stadtteilpolitik partizipativ und strategisch aufzubauen, und um Bedarfe hierfür zu formulieren.

Link:

<https://www.gesundheitsamt.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen125.c.22434.de>

### Einführung des Ansatzes „Health-in-all-Policies“

Zudem wird auf Grundlage des Senatsbeschlusses „Zukunft Bremen 2035“ vom 11.10.2018 Gesundheit in allen Politikfeldern mit der Einführung des Ansatzes „Health-in-all-Policies“ verankert. Dafür werden gemeinsam mit den Ressorts Maßnahmen für eine gesundheitsförderliche Politik entwickelt.

Mehr über die Struktur, Umsetzung und Strategie Bremens finden Sie unter den folgenden Punkten:

- [Präventionsgesetz \(PrävG\)](#)
- [Nationale Präventionskonferenz \(NKP\)](#)
- [Umsetzung des Präventionsgesetzes in Bremen](#)
- [Netzwerke](#)
- [Aufbau einer Landespräventionsberichterstattung](#)
- [Strategie](#)